

Natürliche Dauerhaftigkeit von Hölzern

Nach ihrer natürlichen Dauerhaftigkeit werden in der Europäischen Norm (EN) 350 Teil 2 generell Hölzer in fünf Dauerhaftigkeitsklassen eingeteilt. Die Resistenz gegenüber Pilzen und anderen holzerstörenden Organismen kann an der „Note“ (Klasse) abgelesen werden, wobei 1 für „sehr dauerhaft“ steht und 5 für „nicht dauerhaft“.

Beispiele für die natürliche Dauerhaftigkeit des Kernholzes ausgewählter Holzarten

Dauerhaftigkeitsklasse	Handelsname	Wissenschaftl. Name	Dichte *	Bemerkungen
1	Afzelia-Doussié	Afzelia bipendensis	860	erstklassiges Außenbauholz
	Satiné	Brosimum paraense	1120	seltenes Außenbauholz
	Tajibo-Ipé	Tabebuia impetiginosa	980	erstklassiges Außenbauholz
	Teak	Tectona grandis	520..700	erstklassiges Außenbauholz
	Pucté	Bucida buceras	1020	neigt zur Rissbildung
1 - 2	Thermobuche	Fagus silvatica	600	schokobraun
	Cumaru	Dipteryx odorata	960	ockerfarben bis rotbraun
	Itauba	Mezilaurus itauba	850	Flecken im Holz vorkommend
	Jatobá, Machiche	Hymenea courbaril	870	sehr gutes Hartholz
	Thermobuche/esche	Fagus / Fraxinus	700	relativ neu in der Anwendung
	Musassa	Brachystegia speciformis	850	neigt zur Rissbildung
	Mai Yang	Dipterocarpus alatus	820	formbeständiges Hartholz
	Angelim pedra Robinie	Hymenolobium spp. Robinia pseudoacacia	890 740	ockerfarben bis rotbraun neigt zum Verdrehen + Rissb.
Salomon Padouk	Pterocarpus indicus	650	blutet frisch & roh eingebaut	
Tatajuba	Bagassa guianensis	790	Neigt zum Verdrehen	
2	Eiche	Quercus sp.	660	Verfärbungen mit Eisen
	Bangkokirai	Dipterocarpaceae	940	blutet im frischen Zustand
	Guariuba, Garapa	Clarisia racemosa	780	Keine Beobachtungen bisher
	Vitex / Leban	Vitex cofassus	800	blutet im frischen Zustand
3	Lärche, europ.**	Larix decidua	520	Verdrehen & Harzen möglich
	Douglasie **	Pseudotsuga spp.	480	Rissbildung möglich
4	Fichte	Picea abies	460	im Bodenbereich ungeeignet
5	Buche/Esche natur***	Fagus / Fraxinus	670	ungeeignet

* Dichte in kg/m³ bei Holzfeuchte von u = 12%

** Werte gelten nur für Kernholz, Splint nicht dauerhaft, d.h. verrottungsgefährdet im bodennahen Bereich

*** weder Kernholz noch Splint sind unbehandelt dauerhaft. Durch thermische Behandlung ändert sich dies.

Chemische Schutzmaßnahmen

Holzarten der Dauerhaftigkeitsklassen 3-5 sind besonders stark durch Fäulnis gefährdet. Ihre Gebrauchsdauer wird durch Imprägnierung mit chemischen Holzschutzmitteln verlängert. Die Vorgaben der DIN/EN 68 800 Teil 3 sind hierbei zu beachten (u.a. Fixierung Imprägniersalze und -öle, Kontaminierung Grundwasser, Auswaschung, etc).

Quelle: **Merkblatt für Holzschutzmaßnahmen bei Kinderspielplatzeinrichtungen**

Deutsche Gesellschaft für Holzforschung e.V., München
ergänzt um Angaben durch J. Jordan, Dipl.-Holzwirt, ESPEN, 9/2012